

74. JAHRGANG
Juli 2025

Nr. 7/2025

seit 146 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Genießen Sie weiterhin den Sommer und erfreuen Sie sich an der Blütenpracht.
Hier im Loki Schmidt Garten (Botanischer Garten)*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Silcherstraße 19
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hwfitzhamburg@gmail.com

Geschäftsstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Mobil: 01728070491
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Gergert
Tel. 397230
gisela.gergert@bbv1879.de

Beisitzer:

Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631
Andreas Reiss; Tel. 8903192

Schriftführer:

1. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf
Tel. 8903037
2. Schriftführerin: Antje Düwel Tel. 8991102

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner; Mobil: 01728070491
Gisela Gergert; Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Heiko von Thaden; Tel. 8504156
Peter Steffen; Tel. 8004860

Abgeordnete für den Zentrallausschuss:

Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Gergert; 397230
Marianne Nuskowski; 8903192
Renate Weidner; Mobil: 01728070491

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.12.2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Juli und August 2025

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

4.7.	Claus Elers	1.8.	Erika Höpke
5.7.	Meike Grieger	3.8.	Maik Piecha
6.7.	Mareike Engels	4.8.	Heike Kumbier-Ziesche
7.7.	Elke Leuschner	7.8.	Dieter Wenslaf
10.7.	Hermann Totzke	7.8.	Horst Lehmann
11.7.	Werner Oltmann	10.8.	Marianne Nuskowski
11.7.	Johanna Lemcke	11.8.	Sören Platten
13.7.	Angelika Schäfer	12.8.	Axel Fuhrmann
13.7.	Jürgen Reisener	13.8.	Dr. Jens Hinrichs
14.7.	Erika Tuschwitz	14.8.	Wolfgang Tuschwitz
19.7.	Gisela Gergert (ehemals Baasch)	15.8.	Anke Zimmermann
20.7.	Christa Markmann	19.8.	Hannelore Noeske
21.7.	Maren Baumann-Hahnke	19.8.	Gisela Krüger
28.7.	Antje Düwel	27.8.	Friedemann Reichel

Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Wir freuen uns, Sie bei unseren monatlichen
Versammlungen im Parkcafé zu sehen.

Wenn auch Sie als Leser oder Leserin dieser Ausgabe
Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben,
würden wir uns freuen, Sie auch als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Bericht aus dem Stadtteil

von Heiko von Thaden.

Der befestigte und beleuchtete Weg vom Ausgang
Thomasstraße der S Bahnstation Gaußstraße hin zur
Daimlerstraße ist fertiggestellt.

Am Weg sind zum Verweilen Bänke aufgestellt. Er ist
reserviert für Radfahrer und Fußgänger. Ein wenig
erinnert der Weg als einer in einer Parklandschaft.

Übrigens wurde auf dem Baugrund einer ehemali-
gen Kita an der Daimlerstraße mit dem Bau eines
Wohnhauses mit 33 Wohneinheiten für vordringlich
Wohnungssuchende begonnen.

Der Bauherr ist Fördern & Wohnen und die Baufirma
ist dieselbe aus Gadebusch, die schon beim Komplex
in der Wichmannstrasse federführend ist.

Veranstaltungen

Veranstaltungen und Termine für Juli 2025

Die schönste Jahreszeit mit der sommerlichen Blütenpracht ist in vollen Zügen bei uns angekommen. Jeder von uns genießt die sommerliche Stimmung durch das bunte Treiben mit vielen Veranstaltungen und Sommerfesten. Überall duften die blühenden Pflanzen und Bäume. Aber es duftet auch an vielen Plätzen nach Grillwurst und der Geruch von Holzkohle zieht einem in die Nase. Viele gut gelaunte Familien zieht es auf die große Wiese im Volkspark und Kinder klettern dort an den Geräten. Andere stärken sich beim Imbiss oder gehen in den Schulgarten zum Honighaus. Welch eine Freude mit anzusehen was für Möglichkeiten unsere Natur, die kleinen Oasen in Bahrenfeld alles uns anzubieten haben. Und doch gibt es immer wieder Menschen die mürrisch und unzufrieden durch den Stadtteil laufen. Wir sollten wirklich zufrieden sein, dass wir hier auf diesem Fleckchen Erde noch friedlich das Leben genießen können. So bietet der Stadtteil Bahrenfeld im Juli einige schöne Veranstaltungen um den Sommer zu genießen.

Freitag, den 04. Juli 2025 Das offene Café 60+ und natürlich darf man auch jünger sein! im Park Café Lutherpark. Von 14:00 – 17:00 Uhr findet in angeregter Atmosphäre ein Austausch über viele unterschiedliche Themen statt. Heute kommt von der Einrichtung „Koala“ Herr Oliver Schmidt mit in die Runde um Einblicke rund um die Pflege im Alltag aufzuklären. Es ergibt sich aus den Gesprächen immer wieder ein neues und anderes Thema. Es wird mitgenommen und Lösungen werden erarbeitet.

Mittwoch, den 09. Juli 2025 um 14:30 Uhr Kaffee Nachmittag im Via Cafelief. Bei dieser kleinen Gesprächsrunde bietet sich es an vorher seinen Einkauf auf dem Gelände des beschaulichen Center zu erledigen. Es finden sich immer ein paar Mitglieder zu einem kleinen Klön schnack zusammen. Kommen Sie vorbei und machen sie Pause nach ihrem Einkauf! Anmeldung und Fragen bei Petra Liedtke.Tel.: 895565

Donnerstag, den 10. Juli 2025 entfällt die Mitgliederversammlung. Wir machen einen Monat Sommerpause.

Freitag, den 11. Juli 2025 von 14 – 18 Uhr das Sommerfest auf dem Gelände von Pflegen und Wohnen, Fördern und Wohnen, sowie vom Park Café Lutherpark feiern mit einem musikalischen Rahmenprogramm bei Kaffee, Kuchen, Würstchen vom Grill und vieles mehr. Der Bürgerverein nimmt mit einem Info Stand teil und unterstützt beim Würstchen verteilen. Kommt vorbei und genießt das Fest bei netten Gesprächen und viel Spaß.

Mittwoch, den 16. Juli 2025 entfällt der Spiele Nachmittag dafür findet der Rundgang am Diebsteich statt.



Mittwoch, den 16. Juli 2025 um 16:00 Uhr ein Rundgang mit dem Historiker Dr. Holmer Stahncke

Das sumpfige Gelände des Diebsteichs im Norden Altonas eignete sich ursprünglich nur bedingt für den Bau mehrstöckiger Gebäude. Die Pläne, hier ein gutbürgerliches Wohnquartier zu errichten, wurden deshalb zugunsten einer Nutzung mit verschiedenen Freizeitangeboten verworfen. 1914 eröffnete der Lunapark mit verschiedenen Vergnügungseinrichtungen. Geplant, aber nie realisiert, wurde auch der Bau einer Radrennbahn mit Fußballplatz. Das Gesamtprojekt Lunapark scheiterte am Ersten Weltkrieg und der wirtschaftlich angespannten Lage in der frühen Weimarer Republik. Nachdem der Park aufgegeben und die Gebäude demontiert wurden, entstand der heutige große Sportplatz. Im Zweiten Weltkrieg wurde hier ein Lager für Zwangsarbeiterinnen und sowjetische Kriegsgefangene gebaut. Beide wurden in den letzten Kriegstagen zerstört. Der Historiker Dr. Holmer Stahncke

zeigt die wechselvolle Geschichte des Quartiers am Diebsteich auf.

Die Teilnahme erfolgt nur über eine Anmeldung per Mail die ich gern bei Interesse übernehme. Marianne Nuszowski Tel. 8903192.

Wir treffen uns an der Bushaltestelle von Sauerstraße und fahren bis Schützenstraße Mitte (Kaufland) und gehen die Schützenstraße, links in die Leverkusenstrasse, rechts Leunastraße und hinter dem Bahndamm den Weg zur Waidmannstraße 26.

Freitag, 18. Juli 2025 um 16:00 Uhr wird die Schulleiterin Frau Fichtner in der Aula der Esther Bejarano Schule in ihren wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Unter der Anmeldung carola.fichtner@bsb.hamburg.de besteht die Möglichkeit der Teilnahme.

Dienstag, 29. Juli 2025 um 14:30 Uhr Der Bahrenfeld Spaziergang. Treffpunkt wird die Bushaltestelle Bornkampsweg der Linie 3 stadteinwärts sein. Wir gehen durch die Daimlerstraße bis zur S-Bahn Brücke, dort gehen wir scharf links Richtung Paul-Gerhardt Kirche, wir folgen rechts dem Bahrenfelder Steindamm und biegen links in die Stahltwiete ein bis zum Fernsehstudio um auf das Gelände zu gehen wo sich kleine Geschäfte, Rest. und Kleingewerbe befinden. Wir erreichen die Schützenstraße und folgen ihr rechts bis zum Kreisel. Hier erreichen wir die Thomasstrasse und betrachten uns den neuen Weg am Bahndamm. Siehe Artikel von Heiko von Thaden. Hier befinden wir uns auf der Grenze zu Ottensen und suchen uns hier ein Cafe wie vor gut anderthalb Jahren. Eine lange Zeit, als wir das letzte Mal hier waren. Jetzt sehen wir was in der Zeit fertiggestellt wurde.

Samstag, den 20. September 2025 die Kohlfahrt mit Renate. Schon mal zum Anmelden! Nähere Beschreibung erfolgt im nächsten „Bahrenfelder“.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen schönen Sommermonat Juli.

Mal was anderes, heute:

Die Schwierigkeit, Termine zu vereinbaren

In der letzten Ausgabe berichtete ich, wie schwer es ist hinzubekommen, dass man sich mit allen Kindern und Enkeln mal gleichzeitig an einen Tisch setzen kann. Aber einen Termin beim Facharzt oder einer medizinischen Einrichtung zu bekommen ist ungleich aufregender.

Ich hatte eine Verordnung für eine Lymphdrainage. Ich schrieb also guten Mutes an den Physiotherapeuten meines Vertrauens und bekam die Antwort: Ja, können wir machen, aber erst in acht Wochen. Aus medizinischer Sicht empfehlen wir Ihnen, sich anderswo anzumelden. Nun begann die Sucherei. Eine Praxis, wo ich früher auch schon mal war: Leider geht das nicht zurzeit, die Mitarbeiterin ist im Mutterschutz. Nächster Versuch: Leider sind alle Leitungen belegt, bitte versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt. Gerne, jedoch: So oft ich es an verschiedenen Tagen und Uhrzeiten auch versuchte, immer dieselbe Ansage. Der nächste: Wir haben Urlaub bis zum ..., oder: Wir nehmen keine neuen Patienten an, und so weiter. Also wandte ich mich wieder an die Praxis bei mir an der Ecke und schrieb denen,

dass ich notgedrungen den Termin in zwei Monaten nehmen würde.

Das gleiche Spiel hatte ich, als ich einen Facharzt finden wollte: Wir machen nur Termine im Internet, OK für mich, aber: Online nehmen wir keine neuen Patienten auf. Andere Praxis, andere Aussage. Ich bekam über das Programm Doclip einen Termin in vier Monaten und versuchte es einen Tag später direkt in der Praxis, weil ich dachte, da bekomme ich vielleicht schneller einen Termin (natürlich ohne zu sagen, dass ich bereits einen hatte, das Ganze aber beschleunigen wollte). Ich wurde weggeschickt mit der Aussage: Am Tresen machen wir keine Termine, nur über Doclip. Ich war ziemlich gefrustet.

Mein Hausarzt hat auch so ein Programm, das heißt Medflex. Damit kann ich nun inzwischen schon ganz gut umgehen, muss allerdings jedes Mal, wenn ich meinen Mann oder mich anmelden möchte, wieder nachschlagen: Wie ging das noch? Nun Doclip, wieder was Neues. Was soll jemand machen der oder die keinen Computer, kein Smartphone, keine Enkel, die helfen können, hat oder einfach nur

alt ist und sich noch nie mit dem Internet beschäftigt hat?

Wir hatten für meinen Mann einen Dringlichkeitsvermerk vom Hausarzt, das bedeutet, dass man bei der Terminvergabe vorgezogen wird, weil man ein Akutfall ist. Anruf: Alle Mitarbeiter im Gespräch, versuchen Sie es über unsere E-Mail. Keine Reaktion, nicht mal eine Rückmeldung, dass die Mail eingegangen sei und demnächst bearbeitet wird. Weitere telefonischen Versuche und erneute Mails brachten dasselbe Ergebnis. Dann schrieb ich eine „gepfefferte“ Mail, das sei ja nicht gerade patientenfreundlich. Eine Dringlichkeit kann nicht ewig warten usw. Prompt rief jemand von der Praxis an und wir hatten eine Woche später den Termin.

Das kann doch nicht sein, dass man auf einen Arzttermin ein halbes Jahr warten muss. Ja, auch solche Dinge habe ich von anderen gehört. Bis dahin hat sich das Problem entweder von selbst erledigt oder man erlebt die Untersuchung nicht mehr. Das ist natürlich überspitzt, aber wenn man solche Erfahrungen gemacht hat, wird man sarkastisch.

Gisela Gergert

Am 23. Mai ist unser Mitglied

Jens Nuskowski

kurz nach seinem

81. Geburtstag am 6. Mai
friedlich für immer eingeschlafen.

Die Trauerfeier hat im engsten
Familienkreis stattgefunden.

Seiner Frau Margrit wünschen
wir viel Kraft für die anstehende
schwere Zeit.

Wer kann sich erinnern?

Dieses Foto entstand 2025. Als ich 1953 in der Regerstraße zur Schule ging, stand auf dem kleinen Hügel zwischen den beiden Bäumen eine kleine Bude mit Süßigkeiten. In den Schulpausen war sie öfter ein Ziel um sich was zum Naschen zu kaufen. Kann sich noch jemand an diese, ich meine grüne, Bude erinnern oder hat sogar ein Foto davon?

Wäre toll, wenn Sie sich melden würden.



(Siehe Impressum: Hans-Werner Fitz)

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Mitgliederversammlung am 12.6.

Es ist schön, dass trotz des etwas beschwerlichen Weges zum Parkcafé immer so viele Mitglieder kommen. Dieses Mal waren es 38, die zum Vortrag von Andreas Bernau, dem Sachgebietsleiter der Hamburger Stadtreinigung, gekommen waren. Es ging um die Information über die Installation von unterirdischen Müllcontainern, die das Stadtbild schöner und sauberer machen sollen. Gesehen haben wir diese oberirdischen Teile der Anlagen ja schon öfter, aber wie es darunter weitergeht, war vielen sicher nicht bekannt. Sie ersetzen bis zu 40 Restmülltonnen von 120 ltr. 4 dieser Systeme zusammen (Restmüll, Altpapier, Biomüll und Leichtstoffe) erfüllen auch die Vorgaben der Hamburger Wertstoff Entsorgungs-Verordnung. Eines Tages sollen sie die rosa Säcke, die es in manchen Quartieren immer noch



gibt, ablösen und dort wo es möglich ist, auch die noch üblichen Mülltonnen.

Ein weiteres Thema waren die öffentlichen Toiletten, von denen es in Hamburg über 220 Stück gibt.

Leider wissen – oder wollen es nicht wissen – viele „Chaoten“ nicht damit umzugehen und meinen diese Örtchen demolieren oder unbrauchbar machen zu müssen. Selbst Hochdruckreiniger sind manchmal machtlos gegen diese mutwillige Zerstörung oder Verschmutzung, um es gelinde auszudrücken.

Videoüberwachungen sind (Gottseidank) nicht erlaubt, aber einen gesunden Menschenverstand sollte man voraussetzen können, denn irgendwann steht man ja selber vor so einer Einrichtung und hofft, sie auch benutzen zu können. Unsere Vorstellungskraft reicht nicht aus, was alles (teilweise) mit diesen Einrichtungen mutwillig geschieht. Herausgerissene Wickeltische oder zerstörte und unbrauchbar gemachte Becken sind nur ein Teil dieser sinnlosen Zerstörung.

In der anschließenden Diskussion ging es auch um die Müllcontainer und die „Beigaben“, die leider immer wieder aus Bequemlichkeit nicht zum Recyclinghof zu gehen oder zu fahren, nebenbei gestellt werden. Wie wir erfuhren (und jeder sollte sie auf seinem Smartphone installieren) gibt es ja eine App der Stadtreinigung Hamburg, auf der man vermüllte Ecken fotografieren kann, die

dann über die Standortermittlung (nur bei Benutzung der App) direkt weitergeleitet und per KI bearbeitet wird.

Auch werden hierauf auch die öffentlichen Toiletten oder die eigenen Müllabfuhrtermine angezeigt.

Helfen Sie mit, dass unser schönes Hamburg sauberer wird (oder bleibt), denn letztlich müssen wir alle finanziell dafür aufkommen.

Nach einer Pause wurden dann die weiteren Angebote des Bürgervereins angesprochen und Listen zum Eintragen gingen rum. So die Ausstellung Gold und Farbe am 10.7. im neuen Westend-Quartier und die Kohlfahrt am 20.9., sowie ein historischer Rundgang mit Dr. Holmer Stahnke am 16.7.

Und weitere Veranstaltungen, die Sie auch unter „Veranstaltungen“ in dieser Ausgabe ansehen können, rundeten die Versammlung ab.



Hans-Werner Fitz

Eine Darstellung von Heiko von Thaden zur Bewerbung der Olympischen Spiele in Hamburg.

In den Medien kochte das Thema hoch, die üblichen Kritiker meldeten sich in den sozialen Medien.

Worum geht es konkret für Bahrenfeld? Es geht erst einmal um die Nominierung für eine deutsche Bewerbung zur Ausrichtung der olympischen Spiele, die ... wann überhaupt stattfinden sollen? Die nächsten Spiele sind geplant für 2028 in Los Angeles und für 2032 in Brisbane. Für 2036 dürfte eine arabische Metropole an der Reihe sein und dann 2040 vielleicht wieder eine Metropole in Europa, evtl. Hamburg? In 15 Jahren wird die Welt ganz anders aussehen, für Katastrophenphilosophen 7 Jahre nach der Sintflut. Aber eine Bewerbung für die nationale Nominierung ist noch lange nicht eine internationale Nominierung. In Deutschland gehen neben Hamburg nach München, Berlin und NRW an den Start. Für München spricht, das die bayrische Regierung schon im-

mer gut darin war, Subventionen nach Bayern umzuleiten. Berlin ist nicht nur die Bundeshauptstadt sondern auch die der Lobbyisten und NRW ist eine Wundertüte.

Und Hamburg, was hat Hamburg zu bieten? Hamburg, als Metropole, hat Wasser, Parks und Weltoffenheit zu bieten und im Gegensatz zu anderen kann der Hanseat auch rechnen. Damit könnte sich die Stadt im Wettbewerb durchsetzen.

Kommen wir zum Entwurf und dessen Kern für Bahrenfeld. Hier soll neben dem Volksparkstadion ein neues Leichtathletik Stadion errichtet werden. (Nicht im Volkspark!!!). Ferner soll im Gelände der zukünftigen Sience City das olympische Dorf errichtet werden. Nach dem veröffentlichten Entwurf soll es im zukünftigen Park- und evtl. dem Naturquartier positioniert werden, als links und rechts von der A 7. Sportstätten, eine naturwissenschaftliche Univer-

sität mit modernsten Forschungseinrichtungen und Wohnen passt gut zusammen.

Und wieder ein ABER: Würde Hamburg den Zuschlag bekommen, erhöht es den jetzt schon existierenden Druck auf den notwendigen Bau des S Bahnanschluss der S 32 zur Sience City, Lurup und dem OB, aber auch dem U Bahnanschluss der Stadten.

Noch zu klären wäre aber auch der Zeitpunkt der Errichtung des Dorfes, das nach den Spielen dann in den Wohnungsmarkt überführt werden soll. Aber dafür hat die Stadt ja noch viel Zeit.

Egal, der Hamburger Senat ist verpflichtet unermüdlich an der Attraktivität zu arbeiten, die Stadt sanieren zu modernisieren, um den Menschen auch wirtschaftlich eine Zukunft zu ermöglichen und darauf ist er von den Bürgerinnen & Bürgern hinzuweisen.

Das ist los bei unserer Kohlfahrt in Dithmarschen!

Dieses Jahr machen wir eine Rundreise durch Norder-Dithmarschen.

Als erstes fahren wir zum größten Marktplatz Deutschland. Hier können wir einen Bummel auf dem bunten Kohlmarkt machen. Es folgt die Weiterfahrt zu einer kleinen sehenswerten Kirche.

Zu Mittag gibt es eine leckere Kohlroulade mit frischen Kartoffeln und Dithmarscher Soße.

Danach können wir, wenn das Wetter mitspielt, in die unterirdischen Grabgewölbe besuchen.

In einem Land-Café bei einer gemütlichen Tasse Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen treten dann langsam die Heimreise an.

Natürlich gibt es zwischendurch wieder die Gelegenheit, Kohl und Gemüse an der Straße einzukaufen. Bringt Euch also bitte eine große Tasche mit, damit es zuhause kein Durcheinander gibt...



Wann geht's los?

Samstag den 20. September '25

Abfahrt 8 Uhr Ecke Silcherstraße/Bahrenf. Chaussee
Ende der Fahrt ca. 18 Uhr

Busfahrt, Besichtigung, Mittagessen, Kaffeetrinken und Spaß inbegriffen

Preis auf ca. 65 bis 70 €

Anmeldung: Renate Weidner, Tel. 0172-80 70 491

Wer erinnert sich noch?

(Bild 1+2): Nur wenige Jahre liegen zwischen den beiden Bildern. Die beliebte Gaststätte „Bahrenfelder Hof“ am Holstenkamp um ca. 2016 und wenige Jahre später das völlig umgestaltete Haus Holstenkamp 84/86. Aus Alt wird Neu.

Notkestraße 95. Es wurde das Polizeikommissariat PK 25 in das auch die Kriminalpolizei mit einzog. Das alte Gebäude wurde abgerissen. An Stelle der alten Wache entstand ab 2006 diese Wohnanlage für ambulant betreutes Wohnen. (Foto von 2025)



Und noch weiter zurück in die Geschichte Bahrenfelds. (Bild 3+4): Fast 25 Jahre liegen zwischen den beiden Bildern. Um das Jahr 2000 herum stand noch unsere Revierwache 24 in der Silcherstr.3 mit der bekannten „Rotkäppchen“ Steinfigur. Die Polizei zog 2006 in die

In unregelmäßigen Abständen werden wir jetzt ab und zu alte und neue Vergleichsbilder aus Bahrenfeld einstellen um die Geschichte aufrecht zu erhalten.

Hans-Werner Fitz

Bahrenfelder Straßennamen. Wer steht für den Namen?

Heute: Humperdincksweg. Die kleine Straße, von der Haydnstraße abgehend, gibt es seit 1957.

Engelbert Humperdinck * 1. Sept. 1854 † 27. Sept. 1921 war ein deutscher Komponist der Spätromantik. Er wurde vor allem durch seine Märchenoper *Hänsel und Gretel* bekannt.

Humperdinck war der älteste Sohn des Gustav (Ferdinand) Humperdinck (1823-1902). Seine Mutter übte einen großen Einfluss auf die musikalische Entwicklung des jungen Engelbert aus. Dessen musikalische Begabung zeigte sich früh. Schon als Kind und als Jugendlicher verfasste er Kompositionen, die von der Mutter und den Schwestern aufgeführt wurden. Nach seinem Abitur 1871 begann er eine Bauzeichner-Lehre, denn Vater Gustav stand einer Berufsmusikerlaufbahn Engelberts skeptisch gegenüber. Mit Unterstützung der Mutter stellte sich Engelbert dennoch erfolgreich der Aufnahmeprüfung am Kölner Konservatorium. Nachdem er sein Abitur bestanden hatte, willigte schließlich auch der Vater in das Musikstudium des Sohnes ein.

Ab 1872 studierte Humperdinck am Kölner Konservatorium. Seine zarte Konstitution und die Notwendigkeit, neben dem Studium Geld verdienen zu müssen, führten zu teilweise schweren Erkrankungen der Atmungsorgane. Diese suchten ihn auch später zusammen mit rheumatischen Beschwerden immer wieder heim. 1876 gewann er den Mozart-Preis der Stadt Frankfurt am Main, was ihn seiner finanziellen Sorgen enthob. 1877 ging er nach München und studierte Kompositionslehre. Auf Humperdinck machten einige Aufführungen Wagner'scher Opern so großen Eindruck, dass er sich einem Kreis von Wagner-Anhängern anschloss, der sich den Namen „Orden vom Gral“ gegeben hatte. 1879 gewann Humperdinck den Berliner Mendelssohn-Preis und schloss sein Studium in München ab.



Der Mendelssohn-Preis ermöglichte Humperdinck einen Aufenthalt in Italien. 1880 suchte er in Neapel Richard Wagner auf, der dort gerade mit seiner Familie residierte. „Unter den prüfenden Augen des Meisters“ eine für sein ganzes Leben folgenreiche Unterredung.

Wagner erkannte schnell die Begabung des jungen Mannes und schlug ihm vor, als sein Assistent nach Bayreuth zu kommen. Humperdinck arbeitete dort anderthalb Jahre an den Vorarbeiten zur Uraufführung des *Parsival*. Der Einfluss Wagners auf ihn war so groß, dass es lange Zeit benötigte, bis er wieder zu einem eigenen Stil fand. Der plötzliche Tod Wagners 1883 traf ihn tief. Den Bayreuther Festspielen blieb er weiterhin treu. Später unterrichtete er Wagners Sohn Siegfried in Kompositionslehre. Die Folgezeit verging mit einer meist enttäuschenden Suche nach einer festen Stelle. Da er als „Wagnerianer“, also Anhänger Richard Wagners, galt, blieben ihm viele Türen verschlossen.

In seiner Not nahm er 1885 eine Stelle als musikalischer Gesellschafter beim betagten Industriellen Alfred Krupp an. Dadurch stand er zwar materiell glänzend da, als Künstler konnte die Tätigkeit ihn jedoch nicht befriedigen.

Am 18. Mai 1892 heiratete Humperdinck Hedwig Taxer. Aus dieser glücklich verlaufenden Ehe gingen ein Sohn und vier Töchter hervor. In dieser Zeit kam sein eigenes musikalisches Schaffen fast zum Erliegen.

Die Wende trat ein, nachdem er 1890 nach Frankfurt gezogen war, um dort als Dozent am Konservatorium und als Opernreferent zu wirken. 1890 bat ihn seine Schwester Adelheid, die in Bonn verheiratet war, die Musik zu den Liedern in einem von ihr verfassten Märchenspiel *Hänsel und Gretel* für Kinder zu schreiben („etwas recht Hübsches, Volkstümliches“). Humperdinck erledigte diesen Auftrag umgehend und zur vollen Zufriedenheit, jedoch ließ ihn der Stoff nicht mehr los. Er gestaltete das kleine Werk nach und nach zu einer Voll-Oper um. Die Uraufführung fand am 23. Dezember 1893 in Weimar unter der musikalischen Leitung von Richard Strauß statt. München, Karlsruhe und andere Theater folgten wenige Tage später. Der enorme Erfolg beim Publikum führte dazu, dass in den folgenden Monaten 50 Bühnen *Hänsel und Gretel* in ihr Programm aufnahmen. Seither gehört *Hänsel und Gretel* zu den meistgespielten Opern.

Zur Info:

Engelbert und **Engelbert Humperdinck** sind die **Künstlernamen** von **Arnold George Dorsey**, einem **britischen Popsänger**. Er wurde 1967 mit dem Song **Release me** bekannt.

In Deutschland tritt Dorsey nur als „Engelbert“ auf. Die Erben Humperdincks waren mit juristischen Mitteln gegen die Verwendung des Künstlernamens vorgegangen, zumal keine verwandtschaftlichen Beziehungen mit dem Komponisten bestehen.

Herausgefunden, zusammengestellt und gekürzt aus Wikipedia im Internet

durch Hans-Werner Fitz

Die Kunst von Gustav Klimt in einer neuen Dimension

Ausstellung Gold und Farbe

Ausstellung mit Werken von Gustav Klimt ist eine immersive Lichtshow im Port des Lumières, einem neuen Zentrum für immersive Kunst in der HafenCity. Neben Klimt werden auch Werke von Friedensreich Hundertwasser und das zeitgenössische Werk „Journey“ präsentiert.

Termin: 10. Juli 2025

Ort: Platz am 10 Längengrad 1, Hamburg
Zentrum für immersive Kunst

Bus: Busse „2“

Wir treffen uns an der Haltestelle Silcherstraße

Näheres wird noch telefonisch mitgeteilt

Zeit: wir treffen uns um 13.00 an der Haltestelle.

Preis: 17,00 € Überweisung an das Konto des BBV

Auskunft: Renate Weidner, Tel. 0172-8979491

Leider gibt es keine Sitzgelegenheit. Viele Leute setzen sich einfach auf die Erde.

Ev. könnte man einen sehr kleinen Hocker mitnehmen.

Bei Interesse rufen sie mich an Tel. 0172-8970491

Renate Weidner



Kleine Weisheit!

Wer jeden Tag nur Kuchen isst
und Keks und Schokolade,
der weiß ja nie wann Sonntag ist,
und das ist wirklich schade.

(bei einer 96 Jährigen in den persönlichen Erinnerungen gefunden)

Nur wer Sie kennt und an Sie denkt, ist Ihr Kunde.

Bringen Sie sich in Erinnerung mit einer Anzeige in Ihrer Bürgervereinszeitschrift.



Soeth-Verlag PM UG

Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **36,00 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **60,00 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.: , E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers